©Birdlife Österreich, Gesellschaft für Vogelkunde, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Graureiher *Ardea cinerea* (Linnaeus 1758) als Leitungsopfer in Lanzendorf, Nieder - österreich

Manuel Denner

Denner M. (2011): Grey Heron *Ardea cinerea* (Linnaeus 1758) killed in a collision with a power line near *Lanzendorf* in Lower Austria. Egretta 52: 65–66.

Keywords: Grey Heron, *Ardea cinerea*, power line, collision

Die Bedeutung von Freileitungen als mögliches Kollisionsrisiko für diverse Vogelgruppen ist ein lange bekanntes Problem und entsprechend gut untersucht (z. B. Hoerschelmann et al. 1988, APLIC 1994). Als Paradebeispiel in Ostösterreich kann die Großtrappe gelten (Reiter 2000), deren Bestände z.B. entlang der March durch die Ausfälle an Hochspannungsleitungen bereits vor der landwirtschaftlichen Intensivierung stark geschrumpft sind (Zuna-Kratky et al. 2000).

Bei Kollisionen von Vögeln mit den Leiterseilen bzw. dem Erdungsseil kommt es überwiegend zu Verletzungen an den Flügeln oder dem Wirbelsäulenbereich, wobei die Verletzungen meist tödlich enden (Raab & Zuna-Kratky 2005). Horizontale Strukturen im Luftbereich, wie es die Freileitungen darstellen, kommen in der Natur nicht vor, weshalb es den Vögeln an Anpassungen zur optischen Wahrnehmung, rechtzeitigem Erkennen und gezieltem Ausweichen fehlt (Hoerschelmann et al. 1988).

Nach einem telefonischen Hinweis von Hans Kusy, Lanzendorf, wonach es vermutlich zu einem Leitungsanflug bei Lanzendorf gekommen sei, fuhr ich am 25. 07. 2010 zu besagter Stelle (16°35.477' Ost, 48°33.258' Nord, 218 m NN) und konnte bereits aus einiger Entfernung einen großen Vogel im Erdungsseil (= oberstes Seil) einer

Abb. 1. Graureiher als Leitungsopfer, Lanzendorf, 25.7.2010 Fotos: M. Denner

©Birdlife Österreich, Gesellschaft für Vogelkunde, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Hochspannungsleitung der EVN hängend erkennen. Bei weiterer Annäherung sowie Besichtigung mit einem Feldstecher konnte ich den Vogel als Graureiher, wahrscheinlich Jungvogel, bestimmen, dessen vermutlich gebrochener rechter Flügel über das Seil geschlungen war und so den Kadaver fixierte.

Der Hergang kann nicht genau rekonstruiert werden. Nach eigenen Beobachtungen von Silber- und Graureihern erkennen diese bei guten Sichtverhältnissen auch das Erdungsseil zumindest so gut, dass sie rechtzeitig an Höhe gewinnen und so die Leitungstrassen unbeschadet queren können. Die folgenden beiden eigenen Beobachtungen belegen das:

10. 08. 2008: 2 Graureiher fliegen zum Zaya-Retentionsbecken W Mistelbach, 1 Ex. davon überfliegt das Erdungsseil der Stromleitung, der andere fliegt zwischen den beiden oberen Leitungen hindurch.

27. 09. 2010: 1 Silberreiher fliegt bei Neuaigen, Bez. Tulln, auf Höhe der Leitungsdrähte, gewinnt kurz davor an Höhe und überquert die Trasse knapp über dem Erdungsseil.

Erdungsseile sind wohlgemerkt von etwas dünnerem Durchmesser als die restlichen Seile an der jeweiligen Leitung. Ein sehr wahrscheinlicher Grund für die beschriebene Kollision ist das am Tag zuvor durchgezogene Unwetter, das sowohl für schlechte Sicht, als auch für starke Windböen sorgte und so Orientierung und Manövrierfähigkeit des Graureihers beeinträchtigt haben könnte. In Richarz et al. (2001) wird u.a. angeführt, dass vor allem unerfahrene Jungvögel (in den vorgestellten Studien Weißstorch und Uhu) besonders durch Leitungsanflüge gefährdet sind. Dies könnte in vorliegendem Fall „erschwerend" hinzugekommen sein.

Literatur

Avian Power Line Interaction Committee (APLIC) (1994): Mitigating Bird Collisions with Power Lines: The State of Art in 1994. Edison Electric Institute, Washington D.C., 78 pp. + Anhang.

Hoerschelmann, H., H. Haack & F. Wohlgemuth (1988): Verluste und Verhalten von Vögeln an einer 380 kV-Freileitung. Ökol. Vögel 10, 85-103.

Raab, R. & T. Zuna-Kratky (2005): Beurteilung der Auswirkungen der eingereichten 110 kV ÖBB-Freileitung UW Angern – UW Mistelbach auf Tiere (unter besonderer Berücksichtigung der Vögel), Pflanzen und deren Lebensraum sowie den Naturraum. Studie im Auftrag der ÖBB Infrastruktur Bau AG. 79 S.

Reiter, A. S. (2000): Großtrappen (*Otis tarda* L.) verunglücken an Stromleitungen im westlichen Weinviertel (Niederösterreich). Egretta 43, 37-54.

Richarz, K., E. Bezzel & M. Hormann (2001): Taschenbuch für Vogelschutz. Aula-Verlag, Wiebelsheim. 630 S.

Zuna-Kratky, T., E. Kalivodová, A. Kürthy, D. Horal & P. Horák (2000): Die Vögel der March-Thaya-Auen im österreichisch-slowakisch-tschechischen Grenzraum. Distelverein, Deutsch-Wagram. 285 S.

Anschrift des Autors:

DI Manuel Denner
BirdLife Arge Weinviertel
Untere Laaerstraße 18
2132 Hörersdorf
manueldenner@gmx.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Egretta

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: 52

Autor(en)/Author(s): Denner Manuel

Artikel/Article: Graureiher Ardea cinerea (Linnaeus 1758) als Leitungsopfer in Lanzendorf, Niederösterreich 65-66